

## Henckell, Karl: Dauersinn (1896)

- 1     Mächtige Stille reiner Tage,
- 2     Mählich linderndes Verwinden!
- 3     Aus geprüftem Herzensschlage
- 4     Spür' ich ruhig Weltempfinden.
- 5     Nicht erstorben, nicht ermattet,
- 6     Regt der Puls sich immer neu,
- 7     Nur ein goldner Friede gattet
- 8     Sich der Seele tief und treu.
  
- 9     Geist der flüchtigen Gefühle,
- 10    Geh vorüber, halt dich ferne!
- 11    Öder Druck der Sinnenschwüle,
- 12    Nebeldunst der Irrlichtsterne!
- 13    Wohl in dieser Brust erbauen
- 14    Will sich ein gesichert Gut,
- 15    Das zum Schaffen und zum Schauen
- 16    Auf dem Fels der Dauer ruht.
  
- 17   Rauscht vorüber, hurtige Dinge,
- 18   Lasset Bild um Bild gestalten,
- 19   Mit der Seele Siegelringe
- 20   Formgeprägt und festgehalten!
- 21   Keine Ferne sei verschlossen,
- 22   Keine Nähe sei versagt,
- 23   Aller Fluß in eins geflossen
- 24   Und das Eigne frisch gewagt!

(Textopus: Dauersinn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66695>)